

Verleihung der DAB-Ehrenmitgliedschaft an Helene Haun anlässlich ihres 80. Geburtstages

Von Dr. Sabine Hartel-Schenk

Für ihr herausragendes und unermüdliches Engagement verleiht der Deutsche Akademikerinnenbund e.V. die Ehrenmitgliedschaft an Helene Haun anlässlich ihres 80. Geburtstages.

Die Studiendirektorin i.R. und leidenschaftliche Lehrerin für Physik und Mathematik wurde im Jahr 1939 im Sudetenland in Asch, dem heutigen Aš, Tschechien, geboren. Helene Haun ist nach der Vertreibung der Familie in Niederbayern und Oberfranken aufgewachsen, wo sie im Jahr 1957 am humanistischen Gymnasium das Abitur ablegte. Der Besuch der Atom-Physik-Ausstellung im Deutschen Museum in München wurde für sie richtungweisend für die Wahl der Studienfächer Physik und Mathematik. Das Studium (Lehramt) absolvierte sie dann in Würzburg, Göttingen und Wien.

Helene Haun zog aus familiären Gründen 1968 von Hessen nach Bochum, wo sie in den dortigen Schuldienst übernommen wurde. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie war für sie nach der Geburt von Sohn



Jens (1971) mit Hilfe einer zuverlässigen Kinderfrau sowie reduzierter Stundenzahl am Gymnasium sehr gut möglich, sodass sie trotz kleinem Sohn ihre Karriere erfolgreich fortsetzen konnte.

Sie war Kontaktlehrerin für den Lehrstuhl Physik der Ruhr-Universität Bochum und wurde 1991 zur Studiendirektorin in Bochum ernannt – eine Stellung, die sie bis

zum Eintritt in den Ruhestand innehatte. „Es hat vieles zusammengepasst in meinem Leben“, sagt Helene Haun gerne, wenn sie mit Stolz auf ihre Lebensleistung zurückblickt.

Das Berufsleben von Helene Haun war geprägt durch wechselseitige positive Beeinflussung von praktischer sowie theoretisch-pädagogischer Arbeit. So gestaltete sie aktiv in Nordrhein-Westfalen das Projekt „SINUS – Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“ der Bund-Länder-Kommission mit.

Über dieses Vorhaben ist sie – inzwischen seit 25 Mitglied im Deutschen Akademikerinnenbund e.V. – im Jahr 2003 in den DAB-Arbeitskreis „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (AK-FNT) eingetreten. Die Mitglieder des Arbeitskreises beschäftigten sich gerade sehr intensiv mit der Thematik „Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Sekundarstufe 1“, wobei ihnen die Förderung von Mädchen ein besonderes Anliegen ist. Es ist u.a. ihrer Initia-



Helene Haun (ganz rechts) mit den AK-Mitgliedern auf der WoMenPower 2011

Foto: Sabine Hartel-Schenk

tive zu verdanken, dass der Arbeitskreis im Oktober 2006 eine bundesweite Tagung zur Thematik „Naturwissenschaft und Technik – mit Frauen!“ veranstalten konnte, eine der ersten Tagungen, auf welcher „Karriere durch Mentoring“ thematisiert wurde, zu der über 100 Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet anreisten. Helene Haun gestaltete nicht nur aktiv den fachlichen Teil der Tagung mit, sondern sorgte auch für die Einwerbung von Unterstützungsgeldern, die Anmietung geeigneter Räumlichkeiten bis hin zum kulturtechnischen und gastronomischen Abendprogramm auf dem Gelände des ehemaligen Stahlwerks Henrichshütte in Hattingen.

Helene Haun bringt sich mit ihrem Engagement und ihrem vielfältigen Know-How nun seit 16 Jahren kontinuierlich aktiv in die Arbeit des Arbeitskreises ein, sie ist zu einem festen Bestandteil, quasi zum „harten Kern“, des AK-FNT geworden. Mit ihrer überzeugenden, sehr strukturierten, diszip-

linierten und bedachten Art stellt sie eine der tragenden Säulen dar.

Prägend für ihr ehrenamtliches Engagement war ihr Lebensweg. Wichtigstes Ziel der Eltern von Helene Haun war die gute Ausbildung der beiden Töchter, wesentlich gefördert auch durch eine Tante Helene. So ist ihr neben der Verbesserung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts die Förderung von Schülerinnen und Studentinnen stets ein wichtiges Anliegen. Sie ermöglichte beispielsweise Studentinnen und Promovendinnen der Ruhr-Universität Bochum den Einstieg in die Bochumer DAB-Gruppe unter Gründung einer Unterabteilung der „Young Members“. Dadurch konnten die jungen Frauen einerseits von den Berufs- sowie den Lebenserfahrungen der älteren Mitglieder profitieren und andererseits den Austausch in ihrer Peer-Gruppe suchen. Auch jetzt im Ruhestand liegt ihr die Mädchenbildung am Herzen. Seit mehr als 15 Jahren unterrichtet Helene Haun Schülerin-

nen mit Migrationshintergrund, damit diesen eine gute Schulbildung ermöglicht wird.

Helene Haun hat sich im DAB auf vielfältige Weise verdient gemacht. Die Ortsgruppe Bochum hat sie mehrere Wahlperioden lang zuverlässig und engagiert geleitet. Sie gehörte acht Jahre lang als Schatzmeisterin dem Bundesvorstand an und achtete sehr weitsichtig auf die sachgerechte Bewirtschaftung der Finanzen. Ebenso gehörte sie dem Förderausschuss an, der angehenden Akademikerinnen mit einer finanziellen Unterstützung den Druck ihrer Abschlussarbeit ermöglicht.

Wir gratulieren Helene Haun ganz herzlich zu ihrem runden Geburtstag und wünschen ihr, dass sie noch viele ihrer Ideen umsetzen kann – der Bundesvorstand sowie der Arbeitskreis werden sie dabei sehr gern unterstützen.

